

Vier Rumänen nach Raubüberfällen in Straßwalchen und Köstendorf vor Gericht

Mordanklage gegen Bettelbande

Sie ist 33 Seiten stark und zeigt, mit welcher Brutalität die Bettler-Bande aus Rumänien bei ihren Taten vorging: Die Anklageschrift gegen jene vier Rumänen, die Anfang September 2012 in Straßwal-

chen einen Pensionisten schwer verletzt und Anfang Dezember in Köstendorf eine Rentnerin getötet haben sollen. Die Staatsanwaltschaft klagte zwei der mutmaßlichen Täter wegen Mordes an.

ein, bedrohten ihn mit einem Messer, fesselten den Mann und ließen ihn verletzt im Keller liegen. Aus dem Tresor stahlen sie mehrere tausend Euro Bargeld.

Anfang Dezember schlugen Cosmin T., Viorel C. und Ioan S. in Köstendorf

Es war eine perfekte Ermittlungsarbeit der Polizei, die von Staatsanwalt Robert

Holzleitner nun akribisch in der Anklageschrift aufgearbeitet wurde. Und sie spie-

gelt die enorme Brutalität wider, mit der die Bettlerbande aus Rumänien bei ihren beiden Raubzügen in Straßwalchen und Köstendorf vorging.

So werden sich die beiden mutmaßlichen Drahtzieher Cosmin T. (21) und Viorel C. (32) wegen schweren Raubes und Mordes vor den Geschworenen verantworten müssen. Ioan S. (35) und Ciprian T. (24) hingegen wegen schweren Raubes. Alle vier Angeklagten sitzen derzeit in Salzburg in Haft.

So soll die Bettler-Bande, die vier arbeitslosen Rumänen kamen seit einigen Monaten regelmäßig nach Österreich, ihre beiden Opfer gezielt ausgesucht haben.

Dazu trafen sich Cosmin T., Viorel C. und Ciprian T. Anfang September 2012 am Salzburger Hauptbahnhof. Gemeinsam fuhren sie nach Straßwalchen, wo Viorel C. bereits mehrmals bei dem späteren Opfer um Geld bettelte. Im Haus prügelten sie auf den Pensionisten (80)

zu: Auch hier prügelten sie auf ihr Opfer (82) ein und fesselten es mit Klebeband. So fest, dass die hilflose Witwe qualvoll erstickte.

Zum Prozess sind vier Zeugen sowie zwei Gutachter geladen. Ein Termin steht noch nicht fest. „Die Geschworenen werden die richtige Antwort auf diese Taten haben“, sagt Opfer-Anwalt Stefan Rieder.

VON MAX GRILL

„ Das äußerst brutale Vorgehen unter Vortäuschung von Bedürftigkeit ist erschreckend.

Opfer-Anwalt
Dr. Stefan Rieder
Weißer Ring



Foto: MAX GRILL



Einer der Angeklagten hier beim Lokalaugenschein in Köstendorf

Foto: MARKUS TSCHIEPE